

Colloquium Fundamentale zum Thema „Naturwissenschaft, Technik – und der Mensch?“

Vortragsreihe am KIT beschäftigt sich mit Beziehungen zwischen Mensch und wissenschaftlich-technologischem Fortschritt



Offener Austausch und vielfältige Perspektiven: Die Beziehungen zwischen Mensch und wissenschaftlich-technologischem Fortschritt stehen im Mittelpunkt des Colloquium Fundamentale im Wintersemester 2024. (Foto: FORUM, KIT)

Das Colloquium Fundamentale des Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft (FORUM) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) widmet sich in Vorträgen der Beziehung zwischen Menschsein und wissenschaftlichem bzw. technologischem Fortschritt. Die Philosophin Professorin Constanze Peres eröffnet die Vortragsreihe am Donnerstag, 7. November 2024, um 18:00 Uhr im InformatiKOM am Campus Süd des KIT mit dem Vortrag „Neues erschaffen: Kreativität zwischen Analogie und Zufall“. Der Eintritt ist frei.

Erkenntnisse der Natur- und Technikwissenschaften haben das Leben der Menschen stetig verbessert und bieten auch heute Hoffnungen zur Bewältigung von Herausforderungen wie dem Klimawandel, Krankheitskeimen, Nahrungsmittelsicherung und Energiesicherheit. Dabei stellt sich die Frage nach der Rolle des Menschen bei der Entstehung und Anwendung dieser Fortschritte: Woher kommen Ideen, Neugier und Kreativität? Wie beeinflussen wissenschaftliche Erkenntnisse unser Dasein? Wollen wir alles umsetzen, was technologisches Wissen erlaubt? Und wie kann Technik zum menschlichen Wohlergehen beitragen? Im Wintersemester 2024/25 beleuchtet das Colloquium Fundamentale die komplexen Beziehungen zwischen Mensch und wissenschaftlich-technologischem Fortschritt.

Expertinnen und Experten diskutieren, wie naturwissenschaftliche und technologische Entwicklungen das menschliche Leben beeinflussen und wie die Geisteswissenschaften zur ethischen Reflexion dieser Fortschritte beitragen können. Die Themen reichen von Kreativität und Wissenschaftsskepsis über die Herausforderungen digitaler Kommunikation bis zur Rolle der Geisteswissenschaften an Technischen Universitäten.

Das Colloquium Fundamentale findet an den unten genannten Terminen jeweils um 18:00 Uhr im InformatiKOM am Adenauerring 12, Gebäude 50.19, Campus Süd des KIT, statt.

Programm

Donnerstag, 7. November 2024: Neues erschaffen – Kreativität zwischen Analogie und Zufall

Kurztext:

Woher kommen Ideen, Neugier und Kreativität? In Ihrem Vortrag im Colloquium Fundamentale des FORUM am Donnerstag, 7. November 2024 um 18 Uhr im InformatiKOM am KIT geht Constanze Peres, Philosophin und emeritierte Professorin für Philosophie/Ästhetik an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, der Frage nach, wie Neues entsteht – genauer gesagt, wie etwas relativ Neues geschaffen werden kann, indem bereits bestehende Elemente auf kreative Weise kombiniert werden. Der Eintritt ist frei.

Donnerstag, 21. November 2024: Wissenschaftsvertrauen und Wissenschaftsskepsis in modernen Gesellschaften

Kurztext:

In die wissenschaftlich-technologische Entwicklung wurden und werden eine Menge an Hoffnungen investiert, von der Aufklärungsepoche bis in die jüngste Zeit; man denke an die mit dem Internet und der Gentechnik verbundenen Utopien. Der hoffnungsfrohen Stimmung folgt in der Regel die Ernüchterung. Wissenschaftseuphorie und Wissenschaftsskepsis sind dabei ständige Begleiter moderner Gesellschaften. In seinem Vortrag im Colloquium Fundamentale des FORUM am Donnerstag, 21. November 2024 um 18 Uhr im InformatiKOM am KIT erläutert der Soziologe Prof. Dr. Thomas Schwinn von der Universität Heidelberg, welche Gründe hinter dieser Ambivalenz stehen. Der Eintritt ist frei.

Donnerstag, 12. Dezember 2024: Podiumsdiskussion: Zwischen Allgemeinbildung und Technikreflexion? Vergangenheit und Zukunft der Geisteswissenschaften an Technischen Universitäten.

Kurztext:

Das Verhältnis zwischen Geistes- und Natur-/Technikwissenschaften war seit dem 19. Jahrhundert oft spannungsvoll. Trotzdem waren Geisteswissenschaften in Technischen Hochschulen integriert und erfüllten verschiedene Rollen, wie die Ergänzung der Ingenieurausbildung oder die Reflexion der technisierten Lebenswelt. In jüngerer Zeit erleben sie einen Bedeutungsverlust, was Fragen zu ihrer Relevanz aufwirft, etwa zur ethischen Begleitung von Forschung.

Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Disziplinen und Hochschulen diskutieren in der öffentlichen Podiumsdiskussion des FORUM am Donnerstag, 12. Dezember 2024 um 18 Uhr im InformatiKOM am KIT über Entwicklungen, Stand und mögliche zukünftige Rollen der Geisteswissenschaften an technischen Universitäten.

Eingeführt und moderiert wird die Veranstaltung von Marcus Popplow und Désirée Schauz vom KIT-Department für Geschichte. Sie diskutieren mit der Sprachwissenschaftlerin Nina Janich (TU Darmstadt), der Philosophin Rafaela Hillerbrand (KIT), dem Geologen Christoph Hilgers sowie den Technikhistorikern Wolfgang König (TU Berlin) und Ulrich Wengenroth (TU München). Der Eintritt ist frei.

Donnerstag, 16. Januar 2025: Zwischenmenschliche Beziehungen im Digitalzeitalter

Kurztext:

Die zunehmende Leistungsfähigkeit digitaler Systeme verändert unser Zusammenleben grundlegend: Menschen verbringen mehr Zeit vor Bildschirmen und kommunizieren vermehrt online, während in der Arbeitswelt Online-Meetings, Chatbots und KI-Modelle verbreitet sind. Diese Technologien können entlasten, aber auch verunsichern und stellen unsere Kommunikation vor neue Herausforderungen. Wie beeinflusst es unsere Beziehungen, wenn KI auch Gefühle simuliert? Welche Fähigkeiten brauchen wir, um respektvolle Beziehungen zu pflegen? Dr. Phillipe Merz von der Thales-Akademie in Freiburg beleuchtet diese Fragen im Colloquium Fundamentale am Donnerstag, 16. Januar um 18 Uhr im InformatiKOM des KIT. Der Eintritt ist frei.

**Donnerstag, 13. Februar 2025: Wissenschaft als Korrektiv in der Wahrheitskrise?
Herausforderungen, Voraussetzungen und Möglichkeiten**

Kurztext:

Nach einer prominenten Zeitdiagnose befinden wir uns in einer Wahrheitskrise – einer Zeit, in der die Grenzen zwischen Wahrheit und Unwahrheit, Fakt und Fiktion verschwimmen. In dieser Krise wird von der Wissenschaft häufig gefordert, dass sie sich als Korrektiv in öffentliche Debatten einbringen und so zu einer Versachlichung polarisierter und emotionalisierter gesellschaftlicher Auseinandersetzungen beitragen sollte – ein Ziel, das auch das FORUM am KIT verfolgt. Doch inwieweit ist das möglich und welche Voraussetzungen müssen dafür erfüllt sein? Der Festvortrag von Senja Post, Professorin für Wissenschaftskommunikation und Wissenschaftliche Leiterin des FORUM, nähert sich diesen Fragen auf der Grundlage theoretischer Überlegungen und empirischer Befunde an. Im Anschluss werden die Überlegungen in einem Kommentar des Kommunikationsforschers Prof. Dr. Hartmut Wessler von der Universität Mannheim kritisch eingeordnet. Der Vortrag ist Teil des Festabends zur Vorstellung der Programmatik und Projekte des FORUM, begleitet von einer Posterausstellung und Informationsständen. Der Eintritt ist frei.

mfr, 28.10.2024

Weitere Informationen zur Vortragreihe:

https://www.forum.kit.edu/colloquium_fundamentale.php

Details zum Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft (FORUM) des KIT:

<https://www.forum.kit.edu/>

Kontakt:

Mareike Freier, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: mareike.freier@kit.edu

Tel.: 0721 608 48027